

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landesverwaltung des Fürstentums Liechtenstein	Bauliche Anlagen für das Sicherheitskorps, Untersuchungsgefängnis, Motorfahrzeugkontrolle	Selbständig erwerbende Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und selbständig erwerbende Fachleute mit Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein seit dem 1. Januar 1983	7. April 86	51/52/85 S. 1270
Bürgergemeinde Kriens LU	Pflegeheim in Kriens, PW	Selbständige Architekten oder Architektengemeinschaften mit Wohn- oder Geschäftssitz in Kriens sowie selbständige Architekten, die das Krienser Bürgerrecht besitzen und im Kanton Luzern wohnen	15. April 86 (31. Dez. 85)	51-52/1985 S. 1270
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz	Erweiterungsbau und Umbau des bestehenden Kundengebäudes, PW	Architekten mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder Niederlassung seit mind. dem 1. Januar 1985	17. März 86	51-52/1985 S. 1270
Stadtrat von St. Gallen	Primarschule «Chräzeren», Wohnüberbauung «Hof», 2 Stufen	Architekten, die in der Stadt St. Gallen seit mind. dem 1. Januar 1985 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder in der Stadt St. Gallen heimatberechtigt sind	18. März 86 (17. Jan. 86)	1-2/1986 S. 15
Etat de Vaud	Centre police cantonale à Lausanne, PW	Ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er janvier 1986 et architectes originaires du Canton de Vaud	4 juin 86 (dès le 15 jan.)	1-2/1986 p. 15

Wettbewerbsausstellungen

Hochbauamt des Kantons Zürich	Wohnüberbauung Brauer-, Hopfen- und Malzstrasse, Kantonsspital Winterthur, PA	Sitzungszimmer des Technischen Dienstes des Kantonsspitals (alte Apotheke, Lindstr. 18a) 16. bis 18. Januar, jeweils 14-18 Uhr		folgt
Stadt Dübendorf	Kulturzentrum «Obere Mühle» Dübendorf, PW	Schulhaus «Högler», Zimmer 2 und 3, Wasserfurenstrasse, Dübendorf, 6. bis 17. Januar		folgt

Aus Technik und Wirtschaft

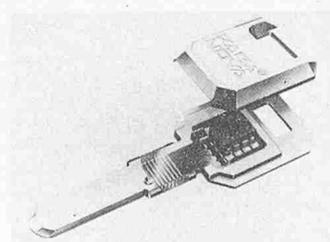
Kaba Nova - Schlüssel mit Mikroelektronik

Mit Kaba Nova ist es dem Erfinder des Wendeschlüssels (bei dem es kein oben oder unten gibt) gelungen, Präzisionsmechanik mit Mikroelektronik zu vereinen. Kaba Nova besteht aus vier Gliedern, dem Schlüsselprogrammiergerät, dem Schlüssel mit eingebautem Mikrochip, dem Schliesszylinder und dem in der Tür eingebauten «Gehirn» des Systems, dem sogenannten E-Zentrum.

Mittels Programmiergerät kann im Dialogverfahren der jeweilige Schlüssel mit einem individuellen elektronischen Code versehen werden. Über 1000 Schlüssel können so codiert werden. Soll eine Zutrittsberechtigung neu geregelt werden, so kann ein Schlüssel umprogrammiert werden. Der Schliesszylinder liest den elektronischen Code des Schlüssels und das ebenfalls in der Tür eingebaute E-Zentrum erkennt in Sekundenbruchteilen, ob der betreffende Schlüssel zutrittsberechtigt ist oder nicht. Im E-Zentrum können bis zu 250 individuelle Zutrittsberechtigungen gespeichert werden. Kaba Nova kann mit den

Schliesssystemen Kaba 20 und Kaba Star kombiniert werden. Der Benützer hat damit die Wahl, entweder nur den mechanischen Schliesskreis (auf dem Schlüssel angebrachte Fräsungen und dazu passender Schliesszylinder), den elektronischen Schliesskreis (im Mikrochip des Schlüssels und im E-Zentrum gespeicherter Code), oder beide Kreise kombiniert einzusetzen.

Kaba Nova verfügt auch über die Möglichkeit, jedem einzelnen Schlüssel bis zu 6 Zeitab-



schnitte sowie bestimmte Wochentage individuell und auf ein Jahr im voraus zuzuordnen.

Bauer Kaba AG, 8620 Wetzikon

Bauvermessung einfach gemacht

M. Gerig und H. Solenthaler, zwei Technikumsdozenten, die heranwachsenden Baufachleuten Unterricht erteilen, haben

eine Broschüre verfasst, die auf die Baupraxis zugeschnitten ist: «Bauvermessung einfach gemacht mit Nivellier und Theodolit». Die Firma Wild Heerbrugg AG hat die Broschüre rea-

lisiert und gibt sie an Interessenten ab. Besonders lehrreich ist das Kapitel über die Einsatzmöglichkeiten eines Theodoliten. Während vielen Fachleuten das Nivellieren vertraut ist, haben sie noch immer Hemmungen, einen Theodolit in die Hand zu nehmen und damit zu vermessen. Dabei lassen sich gerade damit viele Aufgaben der Absteckung usw. viel einfacher

lösen, ohne dass man dazu eine langwierige und komplizierte Ausbildung mit mathematischen Schwierigkeiten und Formeln benötigt.

Zu beziehen bei Wild + Leitz AG, Forchstrasse 158, Postfach 145, 8032 Zürich.

Wild Heerbrugg AG
9435 Heerbrugg

Joint-venture im Baustoffsektor zwischen Du Pont und Mitsubishi

Mit je 50% Beteiligung haben Du Pont de Nemours und Mitsubishi Rayon in Japan eine Fabrikationsstätte für den Werkstoff Corian gegründet. Corian besteht zu zwei Dritteln aus natürlichen Mineralstoffen, welche mit Acryl zu einem massiven und im Gegensatz zu Naturstein porenfreien Baustoff verbunden werden. Er lässt sich wie Hartholz und damit problemlos bearbeiten.

Im neuen japanischen Werk bring Du Pont de Nemours seine

Patente und die notwendige Technologie ein, Mitsubishi Rayon stellt die Arbeitskräfte zur Verfügung und ist für das Marketing besorgt. Corian ist in Form von Platten und Formteilen erhältlich und wird vor allem für Küchen- und Badezimmerabdeckungen und -bänke sowie für Empfangstheken in Hotels, Banken usw. eingesetzt.

Gaggenau Handels AG
8117 Fällanden

Glaskeramik-Kochfelder für schöneres Kochen

Superstar in der momentanen Küchen-Hitparade ist das Glaskeramik-Kochfeld. Besonders in den letzten 5 Jahren ist der Gesamtmarkt stark gewachsen. Die Gründe für diese Nachfragesteigerung liegen im optischen Bereich und in der praktischen Anwendung. Glaskeramik-Kochfelder wirken elegant und werden jede Küche optisch auf. Sie können als zusätzliche Arbeits- oder Abstellfläche benützt werden. Die porenfreie Kochfläche

lässt sich gut reinigen und behält ihr makelloses Aussehen bei sachgemässer Pflege über Jahre.

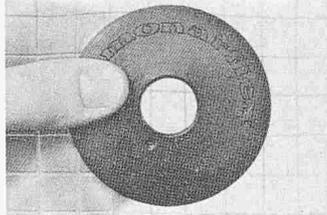
Die V-Zug AG bietet ein neues, gut ausgebautes Glaskeramik-Kochfeld-Sortiment an. Wärmereflektierende Isolierung, hochwirksame Strahlungs-Heizkörper und variable Zweikreis-Kochflächen ermöglichen ein optimales Energie-Sparkonzept.

V-Zug AG, 6301 Zug

Firmennachrichten

Abdeckplanen mit wasserdichtverschlossenen Befestigungsösen

Blachen, Planen und Gitterfolien sind dank ihrer Gitternetzverstärkung reiss- und wetterreissfest. Sie reissen an Schnitt- und Nagelstellen nicht weiter und benötigen auch keinerlei Randverstärkungen. Das gesamte Material - Gitternetzverstär-



kung, Membrane und Befestigungsösen - ist UV/IR-stabilisiert. Das bietet Gewähr für eine lange Lebensdauer und Wieder-

verwendbarkeit dieser Planen.

Die Befestigungsösen sind direkt in die Plane eingeschweisst und wasserdicht verschlossen. Bei Bedarf werden diese vor Gebrauch durchstossen. Die Platzierung der Befestigungsösen ermöglicht ausserdem die Teilung in kleinere, vollwertige Planen, ohne Materialverlust. Umgekehrt ist es aber auch möglich, kleinere Planen mit sogenannten Planenverbindern für eine grössere Abdeckung miteinander zu verbinden.

Monarflex-Planen sind aus umweltfreundlichem Polyäthylen ohne Weichmacher hergestellt und sind gegen alle Witterungseinflüsse sowie gebräuchliche Säuren und Laugen beständig.

Tegum AG, 8570 Weinfelden

Luftkanalberechnung mit vorprogrammiertem Taschenrechner

Ductronic heisst der neue elektronische Mehrfunktionsrechner zur Kanalauslegung. Er löst die Carrier-Scheibe ab, mit der man bisher die Luftkanäle für Klimaanlage berechnen konnte. Drei Arten der Kanalberechnung sind in ihm vorprogrammiert: konstantes Durchgefälle, konstante Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsabnahme. Das Rechenprogramm berücksichtigt, wie in der Branche üblich, die Ashrae-Reibungsverlustdaten, die Gleichwertigkeitsbeziehungen von runden und rechteckigen Kanälen und die einfache Formel, nach der die Strömungsmenge gleich Fläche mal Geschwindigkeit ist. Auf der

Rückseite des Rechners liefert eine Tabelle die Formstückdruckverlust-Koeffizienten der 20 gebräuchlichsten Kanal-Formstücke.

Die Daten zur Kanalauslegung können wahlweise im metrischen oder im englischen Masssystem berechnet werden. Wer nur schnell zwei und zwei zusammenzählen will, schaltet sich aus dem Rechenprogramm aus und nutzt Ductronic wie einen gewöhnlichen Taschenrechner mit fünf Funktionen.

Generalvertretung Schweiz:
Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen

Entwässerungsboxen vermeiden schwimmende Keller

Für den kleinen Bedarf - so die Entsorgung eines Nassraumes ohne WC gibt es kompakte Entwässerungsboxen von Wilo, Dortmund. Die Box fasst 50 l Wasser und enthält eine Tauchmotorpumpe mit Schwimmerschalter. Sie ist betriebsfertig verkabelt; zur Inbetriebnahme genügt eine 220-V-Steckdose. Automatische Kleinhebeanlagen sind unverzichtbar, wenn das Abwasser unterhalb der Rückstauenebene anfällt. Wird die Rückstauenebene nicht unterschritten, so genügt eine Entwässerungsbox ohne Pumpe. Sie dient dann nur als Auffangbecken und leitet das Abwasser über ein Fallrohr in die Kanalisation.

Wilo-Werk GmbH & Co
D-4600 Dortmund



Mit Kuoni zur Constructa nach Hannover

Zur Constructa, welche vom 12.-19. Februar 1986 in Hannover stattfindet, bietet Kuoni, der offizielle Repräsentant der Hannover-Messe für die Schweiz, ein umfassendes Reiseangebot an. Mit Bahn und Flug. Unterkunft in Hotels aller Kategorien, und für den Fachmann mit we-

nig Zeit an zwei Tagen ein Eintages-Sonderflug zum Preis von Fr. 575.- ab Zürich, inklusive Transfer direkt ins Messegelände und zurück sowie der Messe-Eintrittskarte.

Reisebüro Kuoni AG
8037 Zürich

Weiterbildung

Brandschutz im Holzbau

Untersuchungen über die Stellung des Holzes im Rahmen der Feuerpolizeivorschriften haben zur Erkenntnis geführt, dass bei den Bauschaffenden grosse Unsicherheit über die diesbezüglichen Verwendungsmöglichkeiten von Holz und Holzwerkstoffen besteht. Die Lignum hat sich zum Ziel gesetzt, ein Werk zu erarbeiten, welches in übersichtlicher Art und Weise aufzeigt, wie Holz unter dem Aspekt der Feuerpolizeivorschriften in den verschiedenen Gebäudekategorien verwendet werden kann und darf.

The Response of Structures to Wind

Das Institut für Baustatik und Konstruktion der ETH Zürich organisiert in Zusammenarbeit mit dem SIA und der Fachgruppe für Erdbebeningenieurwesen der ETHZ einen Fortbildungskurs für Bauingenieure aus der Praxis zum Thema Wind Resistance Design. Als Referenten konnten ausgewiesene Spezialisten eingeladen werden: Prof. A. G. Davenport (Univ. of Western Ontario, Canada), Prof. B. J. Vickery (Univ. of Western Ontario, Canada) und Dr. J. A. Hertig (Institut d'économie et d'aménagements énergétiques IENER, ETH Lausanne). Der Kurs mit total 30 Vorlesungen wird in englischer Sprache durchgeführt.

Datum und Ort: 17.-21. März, ETH Hönggerberg.

Programm: 17.3. Einführung - Zufallsprozesse und stochastische Schwingungen - Statistik.

Weiterbildung im Unternehmen

Der Schweizer Automatik Pool (SAP) lädt am 16. Januar um 14 Uhr im Hotel Zürich, Neumühlequai 42, Zürich, zu einer Informationstagung ein: Weiterbildung im Unternehmen - Verpflichtung oder Privatsache?

Ziel der Tagung ist es, diese neue und umfassende Herausforderung an die Unternehmen und ihr geändertes Rollenverhalten im Innovationsprozess zur Diskussion zu stellen. Auch soll an-

hand praxisbezogener Beispiele gezeigt werden, wie Weiterbildung im Unternehmen erfolgreich betrieben werden kann.

Kosten: Tagung inkl. Kaffee und Apéro Fr. 80.- für SAP-Mitglieder, Fr. 120.- für Nichtmitglieder. An die Tagung anschliessendes Nachtessen Fr. 50.-.

Auskunft und Anmeldung: Schweizer Automatik Pool (SAP), Postfach 5272, 8022 Zürich (Frau A. Rüdtsühli).

18.3. Der Wind im bodennahen Bereich (Grenzschicht) - Kraftbeiwerte und Winddruckverteilungen an Bauwerken - Versuche im Windkanal - Apéro mit freier Diskussion. 19.3. Schwingung von Gebäuden in der windangeströmten Richtung - Schwingung schlanker Bauwerke quer zur windangeströmten Richtung. 20.3. Beispiele zur Bestimmung der Windlast auf Bauwerke - Das Windklima - Gemeinsames Nachtessen. 21.3. Zuverlässigkeitsüberlegungen - Bemessungskriterien - Vergleich von Normen - Diskussion.

Kosten: Fr. 800.- pro Teilnehmer. Jeder Teilnehmer erhält umfangreiche Kursunterlagen.

Auskunft und Anmeldung: Kurssekretariat IBK, ETH-Hönggerberg, HIL E37.1, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 59.

Tagungen

Verkehrsplanung heisst Gestalten des öffentlichen Raumes

Zu diesem Thema führt die Metron Verkehrsplanung AG, Brugg-Windisch und Zürich eine öffentliche Tagung durch. Anhand von Beispielen aus der Schweiz und der BRD soll der neuste Stand der Erfahrung mit Massnahmen zur Verkehrsberuhigung erörtert werden. Dominieren wird dabei eine Betrachtungsweise des öffentlichen Raumes, die Fragen der Gestaltung - vor allem auch aus der Sicht der Fussgänger - in den Vordergrund rückt. Vorgestellt

werden in diesem Zusammenhang die neusten von den BRD-Ministerien für Städtebau und Verkehr gemeinsam herausgegebenen Empfehlungen für Verkehrserschliessungen (EAE 85).

Datum und Ort: Freitag, 24. Januar, 9.15-17 Uhr, Volkshaus Zürich.

Auskunft und Anmeldung sowie detaillierte Programme bei: Metron Verkehrsplanung AG, Steinackerstrasse 7, 5200 Windisch. Tel. 056/41 41 04.

Abwärme als Fernwärme verwerten

Da Fernwärme in der Schweiz auf zunehmendes Interesse stösst, vermitteln führende dänische Fachleute im Rahmen eines am 19. Februar 1986 in Zürich stattfindenden Seminars einen Einblick in planerische und technische Problemlösungen.

Dampffahrer erwärmen nicht nur die Luft, sie erhitzen auch die Gemüter! Kühlturm oder Flusswasserkühlung - darüber können sich Gutachter und Gegengutachter über Jahre hin streiten. Das unerwünschte Kind heisst Abwärme: Die Aufwärmung der Umgebung präsentiert sich dabei als unvermeidbarer Sachzwang. Aber - liesse sich die Abwärme nicht als willkommene Heizenergie verwerten?

Wie wertvoll die bei der Elektrizitätsproduktion anfallende Wärme sein kann, demonstrieren die Dänen Winter für Winter auf eindruckliche Weise. Ein gut ausgebautes Fernwärmenetz versorgt vier von zehn Häusern mit Fernwärme, wovon annähernd die Hälfte bei der Elektrizitätsgewinnung anfällt.

Der Wirkungsgrad eines Elektrizitätswerks lässt sich um gut einen Drittel erhöhen; statt Wärmeenergie ungenutzt an die

Umgebung abzugeben, wird sie gefasst und als kostbare Heizenergie an Haushaltungen und Büros verteilt - Fernwärme ist aber mehr als die Nutzung von scheinbar wertloser Abwärme. Sie leistet einen wichtigen Beitrag an die Substitution von Erdöl und ersetzt Einzelheizungen samt ihren Schadstoffauswürfen: Fernwärme spart Energie, schont die Umwelt und ist obendrein erst noch wirtschaftlich. Die Konkurrenzfähigkeit der Fernwärme lässt sich in Dänemark besonders deutlich ablesen: In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich der Verbrauch an Fernwärme um 12% ausgeweitet (bei entsprechender Reduktion des Heizölverbrauchs). Mit einem permanenten Ausbau der Netze wird versucht, der Nachfrage einiger Massen Genüge zu tun.

Der hohe Stellenwert, den die Fernwärme im kleinen Land Dänemark (5,1 Mio Einwohner) einnimmt, hat ein Erfahrungspotential geöffnet, das in die Entwicklung einer hochstehenden Technologie eingeflossen ist.

Auskunft: Kgl. dänisches Generalkonsulat, Stampfenbachstrasse 73, Postfach, 8035 Zürich. Tel. 01/363 52 22.

Fünfte Geotextil-Tagung

Fachtagung, veranstaltet vom Schweizerischen Verband der Geotextil-Fachleute in Zusammenarbeit mit dem SIA, Fachgruppe für Untertagbau, der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute und der Schweizerischen Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik.

Datum und Ort: Donnerstag, 16. Januar, 8.45 Uhr, Hotel International, Zürich-Oerlikon. (Donnerstag, 13. März, wird die Tagung in französischer Sprache abgehalten: EPFL Ecublens).

Ziel der Tagung ist die Einführung in das Ende September 85 erschienene Geotextil-Handbuch. Das Tagungssekretariat

überreicht den Teilnehmern Unterlagen zu Übungen auf den vier folgenden Gebieten: Drainage und Wasserbau, Polsterwände und Stützkonstruktionen, Strassenbau, Bahnbau. Im Anschluss an die Referate besteht die Möglichkeit, in Diskussionen auf einzelne Fragen näher einzugehen.

Kosten: Mitglieder SIA/SVG/FGU/VSS/SGBFM Fr. 150.-, Nichtmitglieder Fr. 180.-.

Auskunft und Anmeldung: Umgehend bei Schweizerischer Verband der Geotextilfachleute, c/o EMPA, Postfach 977, 9001 St. Gallen.

Veranstaltungen der GDCh

Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft Deutscher Chemiker für das Jahr 1986 ist soeben erschienen. Es beinhaltet die Kongresse und Vortragstagungen 1986 sowie eine Vorschau dazu für die Jahre 1987/88, die Veranstaltungen der Deutschen Bunsen-Ge-

sellschaft, die GDCh-Fortbildungskurse usw.

Auskunft: Das detaillierte Programm kann bezogen werden bei der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Postfach 90 04 40, Varrentrappstrasse 40-42, 6 Frankfurt a. Main 90.

lung gibt in konzentrierter Form eine einmalige Übersicht über das Gebiet der Computergrafik. Zahlreiche bedeutende Hersteller und Anbieter präsentieren ihre grafischen Soft- und Hardwareprodukte. Daneben finden sich auch Dienstleistungsfirmen, die Sie bei der Einführung und beim Einsatz von Computergrafik kompetent unter-

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur in-

teressieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETH/SIA, 32 Jahre, Praxis in Projektierung und Ausführung sucht im Raum Zürich eine anspruchsvolle Aufgabe in fortschrittlichem Büro. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1632**.

stützen können. Eine Vielzahl von produkte- und fachspezifischen Referaten vervollständigen die Ausstellung.

Die zweitägige Ausstellung richtet sich besonders an Führungskräfte, die sich mit der Beschaf-

fung und dem Einsatz von Computergrafik im technischen und kommerziellen Sektor befassen. Für Besucher ist der Eintritt frei.

Öffnungszeiten: Dienstag, 14. Januar, 9.00-18.00 Uhr
Mittwoch, 15. Januar, 9.00-17.00 Uhr.

Ausstellungen

Abteilung für Architektur der ETHZ: Diplomarbeiten

Die Diplomarbeiten der Architekturabteilung der ETH Zürich

sind vom 10. Januar bis 22. Februar 1986, im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8006 Zürich, ausgestellt. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 7-21 Uhr, Samstag von 7-16 Uhr.

Ökologisch orientierte Bau- und Siedlungsweisen

«Bauen mit der Natur» dies der Titel der vom Ökozentrum Langenbruck (Zentrum für angepasste Technologie und Sozialökologie) vermittelten Ausstellung über aktuelle Ansätze ökologisch orientierter Bau- und Siedlungsweisen in der Bundesrepublik Deutschland. Das Ökozentrum wird voraussichtlich einen Lokalteil beisteuern, der Projek-

te und Bauten aus der Region vorstellt. Die Ausstellung wird nach Liestal an der Constructa in Hannover zu sehen sein.

Veranstaltungsort ist das Kantonsmuseum Baselland in Liestal. **Öffnungszeiten:** Di 10-12 Uhr, 14-17 und 19-21 Uhr, Mi-Fr 10-12 und 14-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr. Eintritt frei.

Vorträge

Wettervorhersage. Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr, Gesellschaftshaus «Zum Rüden», 2. Stock. Vortrag organisiert von der Technischen Gesellschaft Zürich. **Meinrad Schönbächler** (dipl. Phys. ETH, Sektionschef der Schweiz. Meteorologischen Anstalt, Zürich): «Wettervorhersage heute - Möglichkeiten und Grenzen».

Bestimmung von Actiniden. Donnerstag, 16. Januar, 14 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR Würenlingen, EIR-Kolloquium. Dr. N. **Trautmann** (Institut für Kernchemie, Univ. Mainz): «Bestimmung geringster Mengen von Actiniden mit Laserspektroskopie».

Beton-Superverflüssiger. Dienstag, 14. Januar, 17 Uhr, HIL E3, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. Vortrag von P. **Kelterborn** (dipl. Ing., Direktor der SIKAFinanz AG, Baar) und K. **Weber** (dipl. Ing., Vizedirektor der Locher & Cie AG, Zürich): «Superverflüssiger für dauerhaften Beton».

DC-Spannungsmessung. Mittwoch, 15. Januar, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF E1, Sternwartstrasse 7, 8006 Zürich. Seminarvortrag des Instituts für Automatik und Industrielle Elektronik. J. **Trösch** (dipl. El.-Ing. ETH, Trösch Patentanwälte VSP, Zürich): «Galvanische getrennte DC-Spannungsmessung».

Verkehrsberuhigung. Montag, 20. Januar, 18.15 Uhr, Aula Universität-Zentrum, Rämistrasse 71, Zürich. Antrittsvorlesung von Dr. **Tobias Jaag** (PD an der staats- und rechtswissenschaftlichen Fakultät): «Verkehrsberuhigung im Rechtsstaat».

Zuverlässigkeitssicherung. Dienstag, 14. Januar, 17.15 Uhr, ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Antrittsvorlesung von PD Dr. **Alessandro Birolini**: «Zuverlässigkeitssicherung technischer Systeme».

Erhaltung und Pflege des Waldes. Montag, 20. Januar, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH Zürich. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. **Franz Schmithüsen**: «Erhaltung und Pflege des Waldes als Aufgabe von Politik und Gesellschaft».

Messen

Computer Graphics '86

Am 14. und 15. Januar 1986 findet im Hotel «International», Zürich-Oerlikon, zum fünftenmal die schweizerische Fachausstellung über Computergrafik statt. Die für schweizerische Verhältnisse einmalige Ausstel-